

# **Calendulae herba (+ - !)**

## **Anwendung**

Volksmedizin: Innere Anwendung zur Steigerung der Gallensäureausschüttung, äußere Anwendung zur Behandlung von Wunden und Flechten. Außerdem Verwendung als Gurgelwasser. Auf den Kanarischen Inseln gegen Husten und Krämpfe; in Russland gegen Angina und Bluthochdruck. Die Wirksamkeit ist nicht belegt.

## **Dosierung**

Keine gesicherten Angaben.

## **Wirkmechanismen**

Aus dem Gehalt an ätherischem Öl, Saponin und dem Bitterstoff Loliolid könnte eine adstringierende und granulationsfördernde Wirkung abgeleitet werden. Es liegen keine experimentellen Daten vor.

## **Anwendungsbeschränkung**

Risiken und Nebenwirkungen der Droge sind nicht bekannt. Es besteht geringe Sensibilisierungspotenz bei Hautkontakt.

## **Charakteristik**

Ringelblumenkraut sind die zur Blütezeit gesammelten oberirdischen Teile von *Calendula officinalis* L..

Herkunft

Ägypten, Ex- Jugoslawien, Polen und Ungarn.

Gewinnung

Die Ernte beginnt Anfang Juli. Die Trocknung erfolgt im Schatten bei maximal 45°C.

Formen

Ganzdroge.

Zubereitungen

In der Kneipp'schen Calendula Salbe enthalten.

## **Substanzen**

- Triterpensaponine
- Flavonoide
- Carotinoide
- ätherisches Öl

## **Anwendung in Lebensmitteln**

Calendulablüten werden in der Nahrungsmittelindustrie als leicht salzige Geschmackskomponente und als natürlicher Farbstoff (Safranersatz) verwendet. Die Pflanze stellt aufgrund ihrer zahlreichen phytopharmakologischen Eigenschaften einen vielversprechenden Zusatzstoff für Functional Food Produkte dar (siehe Wirkweisen).

## **Synonyme**

Herba Calendulae

## **Volkstümliche Namen**

Herbe de souci (frz.)

Marygold herb (eng.)

Ringelblumenkraut (dt.)

## **Indikationen**

Akne (ICD-10, L 70)

Cholelithiasis (ICD-10, K 80)

Cholezystitis (ICD-10, K 81)

Dermatitis und Ekzem (ICD-10, L 20 - 30)

Durchblutungsstörungen (Komm. E, 0)

Ekzeme, Furunkel, Akne (Komm. E, 0)

Hautabszess, Furunkel und Karbunkel (ICD-10, L 02)

Krankheiten der Leber (ICD-10, K 70 - 77)

Leber- und Gallenbeschwerden (Komm. E, 0)

sonst. Krankheiten der Gallenblase (ICD-10, K 82)

sonst. Krankheiten der Gallenwege (ICD-10, K 83)

sonst. und nicht näher bez. Krankheiten des Kreislaufsystems (ICD-10, I 99)

Verletzungen, Vergiftungen und best. Folgen äußerer Ursachen (ICD-10, S 00 )

Wunden und Verbrennungen (Komm. E, 0)

## **Sicherheit**

Unzureichende Informationen zur Klassifizierung.

## **Komm. E Monographien**

Calendulae herba

BAnz-Datum 14.07.93

Kommission E

BAnz-Nr. 128

Beurteilung NEGATIV

ATC-Code: Z

Monographie: Calendulae herba (Ringelblumenkraut)

Bezeichnung des Arzneimittels

Calendulae herba; Ringelblumenkraut

Bestandteile des Arzneimittels

Ringelblumenkraut, bestehend aus den zur Blütezeit gesammelten frischen oder getrockneten oberirdischen Teilen von *Calendula officinalis* LINNÉ, sowie dessen Zubereitungen.

Pharmakologische Eigenschaften, Pharmakokinetik, Toxikologie

Nicht bekannt.

Klinische Angaben

#### 1. Anwendungsgebiete

Zubereitungen aus Ringelblumenkraut werden als zirkulationsanregendes, heilendes, lösendes, eröffnendes und abführendes Mittel, sowie bei Magenbluten, Geschwüren, Krämpfen, Drüsenschwellungen, Gelbsucht, Bleichsucht, Milzleiden sowie äußerlich bei eitrigen, krebsartigen Geschwüren, Wunden, Blutungen und Flechten angewendet. In Kombinationen werden Zubereitungen aus Ringelblumenkraut bei Übelkeit, Appetitlosigkeit, Magen-Darm-Leber-Gallestörungen, als Abführtee, bei Stoffwechselstörungen, zur Anregung der Gallen- und Leberfunktion, Konstitutionsanomalien, zur "Blutreinigung", Mobilisierung der körpereigenen Abwehr, bei Herz-Kreislauf-Störungen, Arterienverkalkung, Herzbeschwerden, Herzmuskelschwäche, Kopfweh, Schwindelanfällen, Ohrensausen, Angstzuständen, abnormem Kältegefühl in den Händen und Füßen, Müdigkeit, Schlaflosigkeit, zur Unterstützung der Bronchien, vorbeugend gegen Verschleimung und Husten, Grippe, Steine, Hämorrhoiden, Venenschwäche, zur Anregung der Harn- und Harnsäureausscheidung, gegen Wassersucht, zur Vorbeugung gegen Prostatitis, Blasenreizzustände, Prostatahypertrophie, Harnverhaltung, Epididymitis, Gicht, Rheuma, Geschwüre, Hautleiden, Froststeinwirkung, Muskelatrophie, dystrophische Nervenstörungen sowie äußerlich bei *Ulcus cruris*, eiternden, frischen, schwer heilenden Wunden bei bindegewebigen Veränderungen angewendet.

Die Wirksamkeit bei den beanspruchten Anwendungsgebieten ist nicht belegt.

#### 2. Risiken

Keine bekannt.

Beurteilung

Da die Wirksamkeit bei den beanspruchten Anwendungsgebieten nicht belegt ist, kann eine therapeutische Anwendung nicht empfohlen werden.

## **Wirksamkeit**

Die Kommission E bewertet in ihrer Monographie von 1993 die Droge negativ und lehnt die therapeutische Anwendung ab, da ihre Wirksamkeit bei den beanspruchten Anwendungsgebieten nicht belegt ist.